



Zu Gast in Graz: Reinprecht, Hartmann, Bartsch, Schulhofer WKO

BRUCK, GRAZ

Steirische Wirtschaft trifft auf „Rohstoff“ Jugend

Wichtige Erfahrungen, neue Kontakte – Schüler der BHAK Bruck trafen in Graz auf heimische Unternehmer.

Ein Schulausflug der besonderen Art erlebten gestern Schüler der BHAK Bruck. Sie beteiligten sich gemeinsam mit den Professorinnen Manuela Reinprecht und Silke Zwigl an einer Networking-Veranstaltung im Europasaal der Wirtschaftskammer in Graz.

Das Treffen war Teil der Initiative HAK Forward, die von der Wirtschaftskammer Steiermark (Sparte Information und Consulting) in Kooperation mit allen steirischen Handelsakademien ins Leben gerufen wurde. Das Projekt soll Schüler dabei unterstützen, erste Praxiserfahrungen in Unternehmen zu sammeln.

Daher stand bei der Veranstaltung vor allem eines im Mittelpunkt: neue Kontakte knüpfen und mehr über den Unternehmensalltag erfahren. Als Gesprächspartner standen Vertreter zahlreicher Unternehmen zur Verfügung. „HAK Forward hilft unseren Schülern und Schülerinnen, eine Basis für ihre Zukunft zu legen. Ihnen wird ein Gefühl vom Unternehmensalltag vermittelt“, erklärt Professorin Silke Zwigl.

Das sei laut WK-Präsident Josef Herk auch notwendig: „Die Steiermark hat nicht viele Rohstoffe, aber sie hat ihre Jugend – und die soll durch HAK Forward gefördert werden.“

Stahlwerk und Tunnel setzen neue Impulse

Mobilität und Infrastruktur waren zentrale Themen beim Regionaltreffen. Für das Kapfenberger Stahlwerk sieht es gut aus.

Von Marco Mitterböck

Beis auf den letzten Platz gefüllt war der neue Mehrzwecksaal in der Kapfenberger Altstadt, als das Regionalmanagement Obersteiermark Ost am Montagabend zu seiner Informationsveranstaltung lud. Basierend auf den Themen Infrastruktur und Mobilität dauerte es jedoch einige Zeit, ehe der Regionalvorsitzende Manfred Wegscheider in seiner Rolle als Kapfenberger Bürgermeister eine frohe Botschaft verkündete.

Gefragt nach dem aktuellen Stand des 300-Millionen-Stahlwerks, antwortete Wegscheider: „Ich habe mich am vergangenen Mittwoch mit einem Vo-

est-Vorstandsmitglied getroffen. Die Vorarbeiten sind sehr weit, auch in Einklang mit regionalen Arbeiten wie der Flächenwidmung und der Raumordnung.“ Zwischen Mai und September wird das Projekt zur Beschlussfassung gebracht,

dann stünde dem modernsten Stahlwerk der Welt wohl nichts mehr im Wege.

Dass diese Investition die Region über Jahrzehnte hinweg prägen wird, steht außer Frage, ein Allheilmittel ist sie allerdings nicht. Schließlich um-

fasst das Programm des Regionalmanagements bis 2020 nicht nur die industriellen Kernkompetenzen samt Bildung, sondern auch drei weitere Aspekte. Da zählen, wie Geschäftsführer

“
Die Vorarbeiten sind sehr weit, auch in Einklang mit regionalen Arbeiten wie Flächenwidmung und Raumordnung.

Manfred Wegscheider

“

IN BRUCK/MUR FÜR SIE DA

Redaktion Bruck, Koloman-Walisch-Platz 23, 8600 Bruck/Mur. Tel. (03862) 52 400;

Redaktion: Christoph Heigl (DW 24), Franz Pototschnig (DW 16), Ulf Tomaschek (DW 15), Marco Mitterböck (DW 22), Martina Pachernegg (DW 14);

Sekretariat: Barbara Rechberger, Jutta Schaufler (DW 11); Mo. – Do. 8 bis 13 Uhr und von 13.30 bis 16 Uhr, Fr. 8 bis 13 Uhr, bruck@kleinezeitung.at;

Werbeberater: Gabriele Frühwirth (DW 20);

Abo-Service: (0316) 875 3200

MEISTGELESEN IM NETZ

Die Top 3 in der Kleine-App und auf kleinezeitung.at/muerztal:

1 Ein Ölfilm trieb auf der Mürz, nachdem es am Montag zu einem Schadstoffaustritt in einem Kapfenberger Betrieb gekommen war. Die Feuerwehr rückte aus.

2 Im Seniorenzentrum Oberaich löste ein Brand in einem Müllbehälter am Dienstag einen Einsatz der Feuerwehr aus.

3 Rund 107 Millionen Euro werden rund um den Valentinstag österreichweit investiert. Auch die Region profitiert davon.